

Verlaufsprotokoll der Bürgerversammlung vom 26.11.2012, 20:00h im DGH Nordlohne

Maria Krämer begrüßt alle Anwesenden und entschuldigt Reinhold Hilbers, der sich um einige Minuten verspäten wird.

Maria gedenkt den verstorbenen Hermann Krämer, Maria Midden und Margret Berndzen.

Kampfmittel

Im Zuge der Kampfmittelproblematik in 2011/2012 wurde Maria Krämer mit dem Thema in ihrer neuen Funktion als Gemeinderatmitglied konfrontiert. Sie war über die Schärfe sehr erschrocken und hatte eingangs Zweifel, ob sie die Richtige für diese Position sei.

Sie führt aus, dass auch ohne die Interessengemeinschaft Nordlohne eine Lösung herbeigeführt worden wäre - nur nicht so früh - und möchte mit diesen Worten das Thema beenden.

In diesem Kontext führt Maria Krämer weiter aus: "Herr Bürgermeister Eling hat sich geschworen, nie wieder in Nordlohne eine Bürgerversammlung zu halten, will aber vor 2014 nochmal herkommen". Herr Eling wird in 2014 in den Ruhestand gehen.

Spielplatz

Maria Krämer informiert alle Anwesenden dahingehend, dass der Spielplatz nun frei von der Verfügung sei.

Bauplätze in der Straße Am Wildwechsel

Die Erdarbeiten auf den beiden freien Bauplätzen in der Straße Am Wildwechsel sei durch ein Unternehmen ohne Auftrag erfolgt. Das Unternehmen hatte mit den Arbeiten bereits begonnen, ohne dass eine Auftragsvergabe seitens der Gemeinde vorlag.

Die Sondierung der Bauplätze wird nicht separiert durchgeführt werden sondern später - baubegleitend.

Die Grundstücke stehen entgegen aller Gerüchte ausschließlich für Nordlohner Bürger zum Kauf zur Verfügung.

Dorfgemeinschaftshaus

Die Theke wurde inzwischen erneuert.

Mit Ausnahme des Jahres 2011 war in den letzten 4 Jahren ein Minus zu verzeichnen. Im Jahre 2010 wurde sowohl die Heizungs- als auch die Kühlanlage repariert.

Die aus den Minuserträgen resultierenden Konsequenzen zeigen sich wie folgt:

- Der Telefonanschluss, der jährlich rund 200 EUR gekostet hatte, wurde gekündigt.
- Für Sonntags wird nur noch eine Bedienungskraft zur Verfügung stehen.

Für 2013 steht die Dachreparatur durch eine Erneuerung der Dachziegel des DGH an. Das Material wird von der Gemeinde bezahlt. Die Arbeiten werden durch Nordlohner Bürger in Eigenleistung erfolgen.

Der jährliche Zuschuss der Gemeinde zur Unterhaltung des DGH wird durch die Gemeinde ab 2013 von 1.500 EUR auf künftig 2.500 EUR erhöht werden. Grund hierfür sind u.a. die gestiegenen Energiekosten und die häufige Nutzung durch Sportvereine etc.

Bei der Volksbank wurde ein Antrag auf Gewinnausschüttung vom Gewinnsparen gestellt. Am 07.12.2012 werden Hermann Brüning und Frank Tranel der Scheck überreicht werden. Um welche Summe es sich handeln wird, kann nicht gesagt werden.

Der Defibrillator wurde angeschafft. Um die Gesamtkosten zu decken, fehlen noch rund 300 EUR. Weitere Spenden sind natürlich willkommen. 2.100 EUR konnten bereits durch Spenden finanziert werden. Die Familie Krüger wird den auf ihrem Weihnachtsmarkt am 08.12.2012 erwirtschafteten Erlös als Spende zum Defibrillator zur Verfügung stellen.

Anne Niehoff hatte in der Vergangenheit angemerkt, dass sie den Hausmeisterposten gerne abgeben würde. Wer Interesse hat, soll sich bitte bei Maria Krämer melden.

Termine

Zur Laubernte am Samstag, 01.12.2012, sind alle Nordlohner herzlich eingeladen. Wie jedes Jahr ist ebenfalls für Getränke und Wurst gesorgt.

Bekanntmachung

In dem Zeitraum vom 26.11.2012 bis zum 30.11.2012 ist mit erhöhtem Fluglärm aufgrund von Übungsflügen der Bundeswehr (Nordhorn-Range) zu rechnen. Die Bekanntmachung hierzu wird herumgereicht.

Neubaugebiet

Die Straße wird im Neubaugebiet erst gemacht werden, wenn alle Häuser stehen.

Der Abschnitt Kiesbergstraße Richtung Neubaugebiet ist derzeit nicht mit Laternen ausgestattet. Wenn Laternen aufgestellt werden sollen, ist die Gemeinde bereit, die Kosten zu 50% zu übernehmen. Die anderen 50% könnten über Eigenleistungen (Aushebung des Erdreichs für die Leitung) durch Nordlohner Bürger finanziert werden.

In Höhe des "Pumpenhäuschens" werden im übrigen für Besucher des Naherholungsgebietes Parkplätze geschottert werden.

G e m e i n d e p o l i t i k

Kinderkrippenplätze

Die 6. Kinderkrippe für die Gemeinde Wietmarschen ist fertiggestellt, so dass ab August 2013 90 Plätze zur Verfügung stehen werden. Somit sind 53% der Kinder der entsprechenden Altersklasse mit einem Krippenplatz versorgt.

Schulzentrum

Das Schulzentrum ist ohne Direktor. Es gibt bislang nur einen Anwärter aus Schüttorf ab Anfang 2013.

Oberschule

Über die Einführung einer Oberschule wird derzeit noch diskutiert. Ein Vorteil einer Oberschule wäre eine bessere personelle Besetzung.

Grundschule

Die 3. Grundschulklasse wird ab 2013 in 5 Klassen aufgeteilt werden. Zudem wird es auch künftig Inklusionsklassen geben, da jedes Elternteil das Recht habe, selbst zu entscheiden, wo ihr Kind - auch mit Behinderungen - unterrichtet werden soll.

Um hier die räumlichen Erfordernisse zu schaffen, werden Container aufgestellt werden. Ein Anbau sei nicht wirtschaftlich, da die Schülerzahlen ab 2016/2017 wieder sinken werden.

Neubaugebiete

- Das Neubaugebiet Elsebruch ist voll.
- Im Neubaugebiet Tegeder werden 17 Bauplätze entstehen.
- Im Neubaugebiet Merschel werden ab 2013 über 80 Bauplätze zur Verfügung stehen. Ein Problem stelle hier jedoch der Verkehr am Westring dar, so dass die Gemeinde derzeit noch Überlegungen unter Zuhilfenahme eines Gutachtens anstrengen muss, ob hier eine Ampel oder eine Unterführung für die Fußgänger und Radfahrer die bessere Lösung ist.

380-KV-Leitung

Die Trasse wird vermutlich entlang der 110-KV-Leitung entlanglaufen. Zu Siedlungsgebieten muss ein Mindestabstand von 200m eingehalten werden.

Naherholungsgebiet

Maria Krämer verweist auf die ausführliche Zeitungsbeilage in der Lingener Tagespost. Zudem wurde im hinteren Teil des Saales eine Karte ausgehängt, in der der Lehrpfad eingetragen ist mit mehreren Aussichtspunkten etc.

Des weiteren verlas Maria Krämer eine Art Reisebeschreibung durch den „Lohner Sand“ aus den 1840er Jahren.

Die Finanzierung des Naherholungsgebietes erfolgt durch Öko-Punkte. Im übrigen werde derzeit noch nach 1 bis 2 Personen gesucht, die die Funktion des Schäfers oder einer Art Aufsicht übernehmen möchten und ein Auge darauf halten, dass alles sauber bleibt.

Frage aus Zuhörerschaft: Wann werden die Wanderwege gebaut?

Antwort durch Maria Krämer: Der Baubeginn erfolgt jetzt direkt. Ausgemessen ist bereits alles. Die Sondierung der Wegstrecken erfolgt vor Baubeginn. Gleiches gilt für eventuelle bauliche Erfordernisse, die mit der Umsetzung des Naturlehrpfades verbunden sind.

Frage aus Zuhörerschaft: Was passiert mit den Gebäuden der Bundeswehr?

Antwort durch Maria Krämer: Eventuell wird ein Gebäude als Bienenstand genutzt werden. Ein Gast merkt an, dass ein Gebäude auch regelmäßig von der Feuerwehr zu Übungszwecken genutzt werde.

Frage aus Zuhörerschaft: Wo kommen die Flächen aus dem Naherholungsgebiet her?

Antwort durch Maria Krämer: Die Flächen sind in Teilen angepachtet, gekauft oder getauscht. Das sei sehr unterschiedlich.

Im Anschluss an obige Ausführungen durch Maria Krämer wurde das Wort Reinhold Hilbers, der um 20.15h hinzukam, erteilt. Eine Protokollierung hierzu ist nicht erfolgt mit Ausnahme der Frage, ob für hiesige Region derzeit Untersuchungen zu einem Atomendlager angestrengt seien, zumal hier sehr tonhaltige Bodenschichten vorhanden sind. Herr Hilbers führte zur Antwort aus, dass man abwarten müssen, da in ganz Deutschland gleiche Untersuchungen angestrebt werden. Nach welchen Kriterien ein Atomendlager bestimmt werden soll, muss abgewartet werden. Hierzu wird voraussichtlich Anfang 2013 ein Papier verabschiedet werden.

Nordlohne, 27.11.2012
gez. Stephanie Lammers

(Die Richtigkeit des Protokolls wurde durch vier weitere Personen, die ebenfalls an der Bürgerversammlung teilgenommen haben, bestätigt.)